



Kulturausschusssitzung der Stadt
Koblenz 14.07.2022

Recherchephase

Dezember/Januar/Februar 2021/22

ca. **450 Adressen**, gegliedert nach:

- **Vereinswesen:** Kultur-/Heimat- und Brauchtumsvereine, Musikvereine, Chöre, Gesangsvereine, Theatervereine, Film- und Fotofreunde etc.
- **Professionelle Künstler*innen** aller Sparten
- **Hauptamtliche Kulturinstitutionen und -einrichtungen:** Museen, Theater, Orchester, Galerien/Ateliers, Kulturzentren, Jugendkulturzentren, Jugendkunstschulen
- **Kulturveranstalter:** Stadt- u.a. Veranstaltungshallen, Bürgerhäuser, Festivals
- **Öffentliche Verwaltung:** allgemein (Landräte, VG- und OG-Bürgermeister*innen); Kulturverwaltung, Tourismusverwaltung
- **Jugendliche, junge Generation:** u.a. Jugendräte, Jugendpfleger, Jugendeinrichtungen



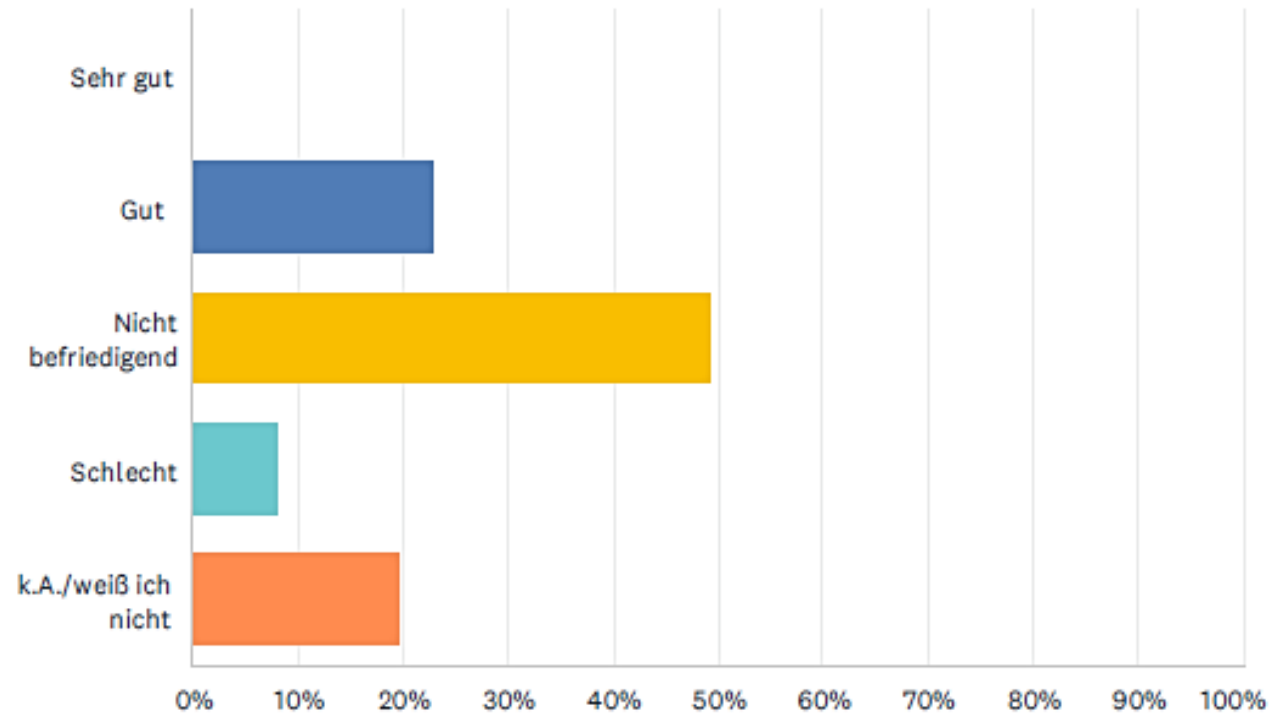
Bisherige Schritte

- **Online-Befragung** mit rund 70 Teilnehmer*innen
- **Experten-Interviews** mit Kulturratsmitglieder u.a.
- **Auftaktveranstaltung** 14.05. Boppard mit 70 Teilnehmer*innen
 - Eröffnung und Keynote Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck
 - Good-practice Beispiel: Alexandra Forner, Kulturmanagerin des Kyffhäuserkreises/Thüringen; Kulturentwicklungsplanung mit vier Landkreisen
 - Kennenlernen, Brain-Walk, Bestandsaufnahme mit SWOT-Analyse, erste Ideen

Online-Befragung

F17 Wie bewerten Sie die Vernetzung/Austausch/Kooperation/Kommunikation zwischen den Kulturschaffenden?

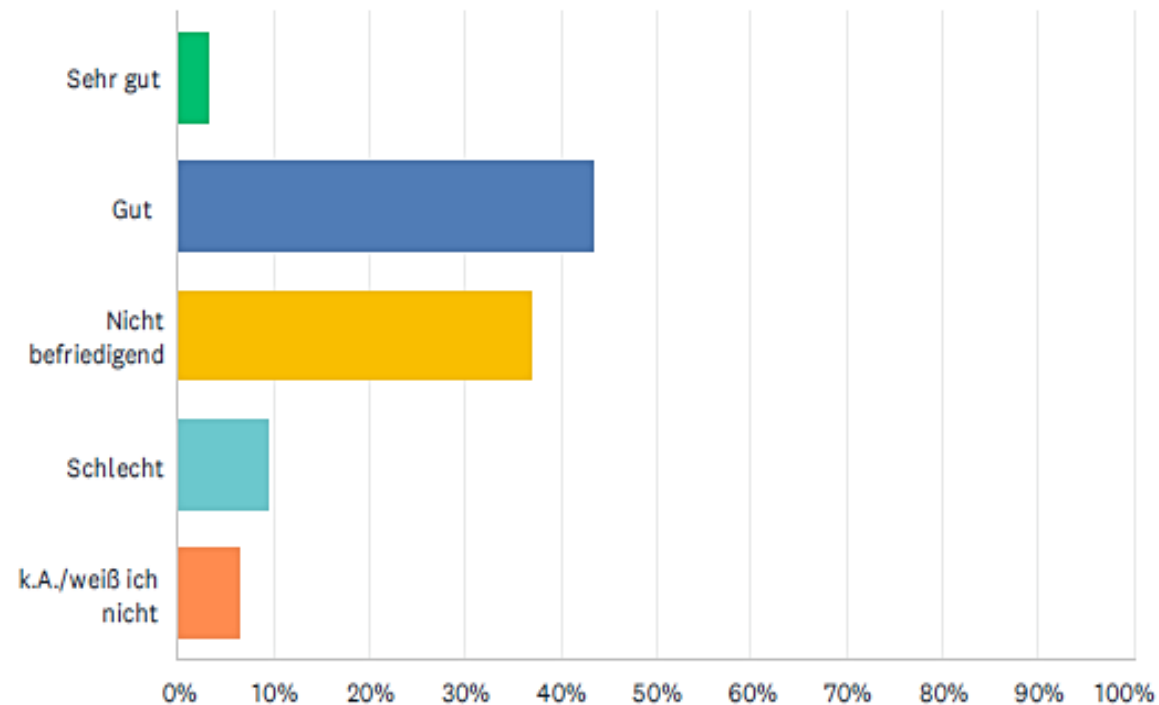
Beantwortet: 61 Übersprungen: 6



Online-Befragung

F15 Wie bewerten Sie die Auftritts-/Ausstellungs-/Präsentationsmöglichkeiten für Künstler/-gruppen, Vereine etc. (also Veranstaltungsorte, Ausstellungsorte etc.)?

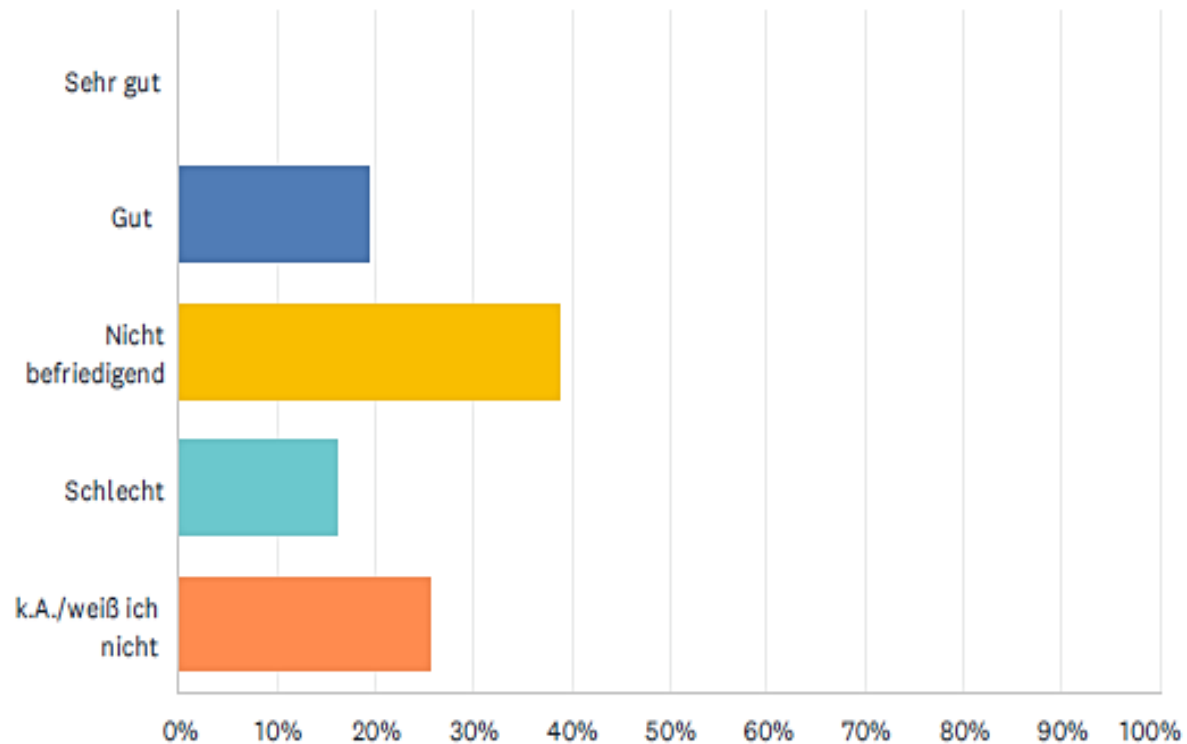
Beantwortet: 62 Übersprungen: 5



Online-Befragung

F16 Wie bewerten Sie die Arbeitsmöglichkeiten für Künstler/-gruppen, Vereine etc. (also Proberäume, Ateliers, Werkstätten etc.)?

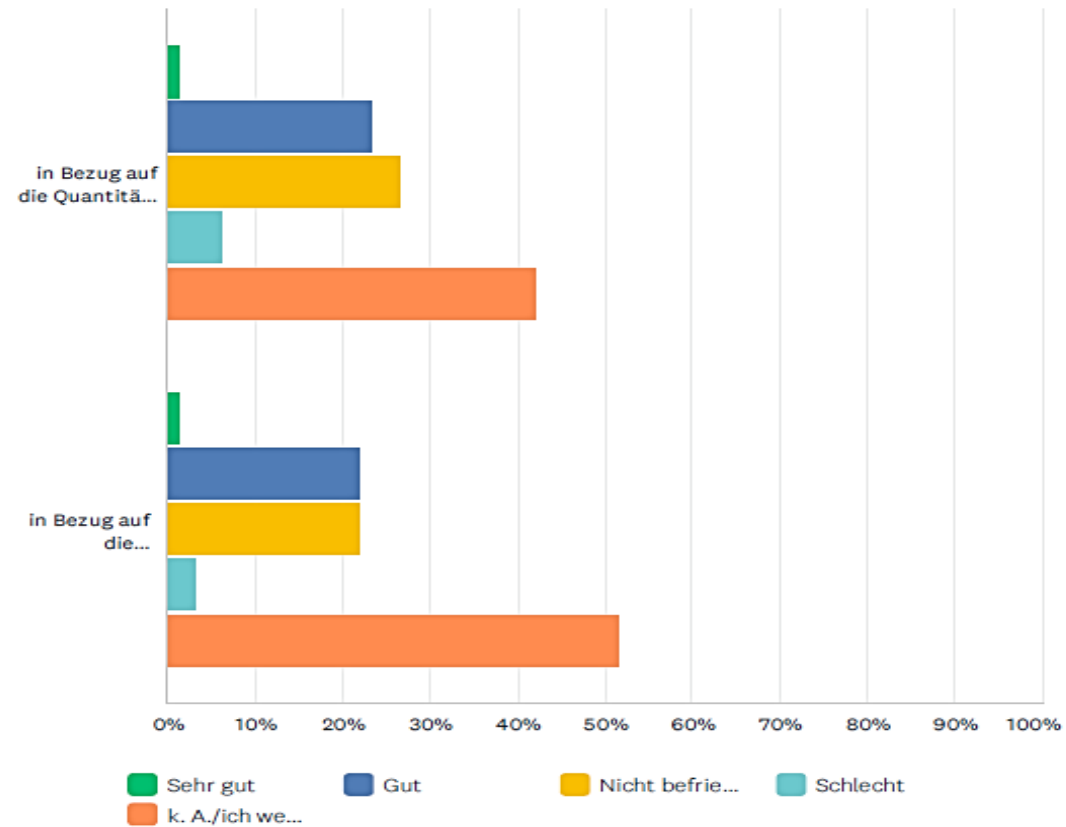
Beantwortet: 62 Übersprungen: 5



Online-Befragung

F4 Wie bewerten Sie das Angebot im Bereich Kultureller Bildung für Erwachsene (ästhetische, künstlerisch-kreative Kurse, Workshops, Aus- und Fortbildungen)...

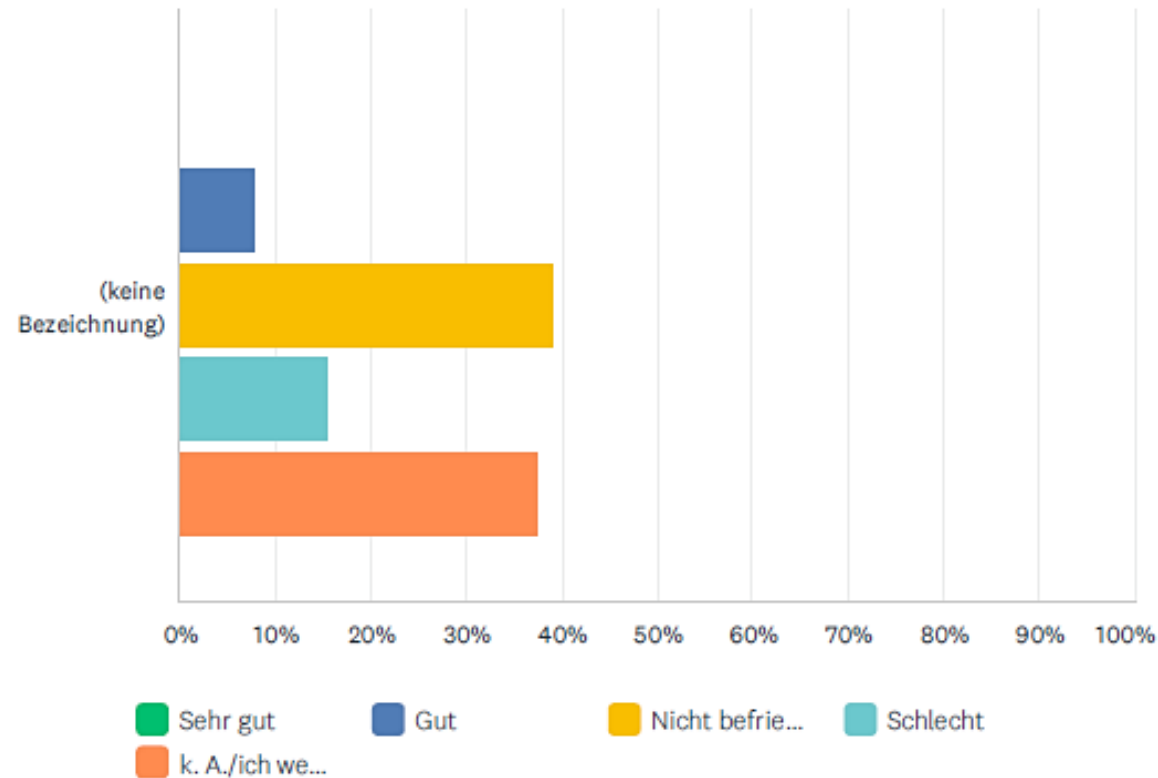
Beantwortet: 64 Übersprungen: 3



Online-Befragung

F5 Wie bewerten Sie das Kulturangebot speziell für Jugendliche im Bereich Veranstaltungen/Events in Ihrer unmittelbaren Region?

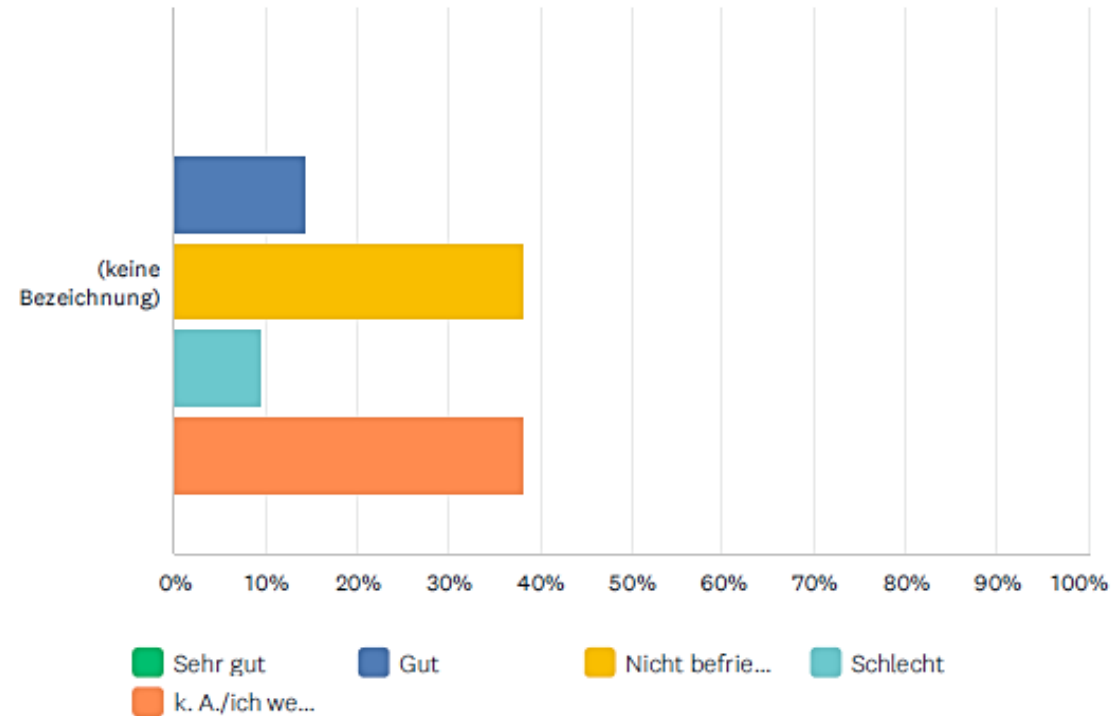
Beantwortet: 64 Übersprungen: 3



Online-Befragung

F6 Wie bewerten Sie das Angebot speziell für Jugendliche im Bereich Kultureller Bildung (ästhetische, künstlerisch-kreative Kurse, Workshops, Aus- und Fortbildungen) in Ihrer unmittelbaren Region?

Beantwortet: 63 Übersprungen: 4





6 Handlungsfelder

- Kultur-/Veranstaltungs-Angebote allgemein
- Angebote speziell für Kinder/Jugendliche/die jüngere Generation
- Orte/Räume für Veranstaltungen/Aufführungen/Präsentationen/zum Arbeiten
- übergeordnete Strukturen: Austausch/Vernetzung/Kooperation/Koordination/Unterstützung
- Sichtbarkeit kultureller Angebote/gemeinsame Vermarktung
- Erreichbarkeit/Verkehr: ÖPNV/Busse/Bahn/Fähre



Zusammenfassung der Ergebnisse

Handlungsfeld „Kulturangebote“

- Qualität statt Quantität; weniger Konsum, Unterhaltung, Events;
- kritische Auseinandersetzung mit dem Welt“erbe“;
- mehr zeitgenössische/moderne/experimentelle Formen/Formate;
- mehr Kooperationsprojekte, auch grenzüberschreitend (Landes-, Kreis-, VG- und OG-Grenzen);
- Cross-Over-Formate, sowohl spartenmäßig als auch zwischen „Hochkultur“ und „Breitenkultur“;
- mobile Angebote (Kulturschiff, -bus); Pop Up-Veranstaltungsorte;
- Nutzung „ungewöhnlicher“ Orte: histor. Bauwerke, Burgen, versteckte Plätze, Leerstände, Gärten, Parks, Rheinanlagen (siehe auch „Orte/Räume“);
- spartenbezogene Veranstaltungsreihen für die Künstler*innen in der Welterberegion (Wanderausstellungen, Literaturfestivals etc.);
- Kombination Kultur und Kulinarik (regional, saisonal);
- Identitätsstiftendes „Leuchtturmprojekt“ der Welterberegion (z.B. internationales Welterbe-Festival an jährlich wechselnden Orten, Kulturwochen im Welterbe);
- künstlerisch-kreative Formen der Gästeführung;
- Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund;
- Dauerhafte Formate: Artist in Residence-Programme (z.B. in Leerständen);
- mobile Ateliers („Mini-BAUHAUS“);
- „Kunstwege“, Kulturparks; Konzeptstores; Salon-Formate.



Zusammenfassung der Ergebnisse

Handlungsfeld „Angebote für Kinder/Jugendliche/junge Generation“

- ▶ Partizipation fördern: eigenes Budget, Mitbestimmung, Selbstwirksamkeit erfahren;
- ▶ junge Menschen mehr fragen, was sie möchten;
- ▶ Räume ohne Erwachsene, kreative (Kultur-) Zentren, in denen die Jugendlichen selbst etwas entwickeln können; Nutzungserlaubnis für öffentliche Straßen und Plätze, Parks, Wiesen;
- ▶ neue Formate der Jugendkulturarbeit (Poetry Slam, HipHop, Graffiti, digitale Medien, Upcycling etc.); mehr und anspruchsvollere Veranstaltungsangebote/-formate;
- ▶ Stärkung der Kulturellen Bildung/Kulturvermittlung;
- ▶ mehr Zusammenarbeit mit Schulen, mehr kulturelle Bildungsangebote in Schulen;
- ▶ Aufbau Jugendkunstschulen, (mobile) Jugendkunstschulen;
- ▶ Formate für generationenübergreifende Dialoge/Veranstaltungen, Mentoring-/Patenschafts-programme für junge Kulturaktivist*innen; Dialog auf Augenhöhe;
- ▶ Vernetzung der hauptamtlichen Jugendpfleger und Jugendräte.



Zusammenfassung der Ergebnisse

Handlungsfeld „Orte/Räume“

- Kommerz-befreite Zugänge zu öffentlichen Räumen für Veranstaltungen, Ausstellungen, Kurse/Workshops, Proben;
- Nutzung Leerstände: Hotels/Pensionen, Gastronomie, Läden, kleine Gewerbe-/Industrieräume;
- Leerstandsmanagement, Leerstandsagentur; Agentur Zwischennutz; Inhaber/Investoren und interessierte Nutzer zusammenbringen; zentrale Plattform für Kulturschaffende und Eigentümer von Locations (Leerstände, Burgen, histor. Orte), um zusammenzufinden;
- Ausbau der Ausstellungsmöglichkeiten für prof. Künstler*innen;
- „3. Orte“, an denen Kulturinteressierte und Kulturschaffende sich austauschen können, unabhängig davon, ob dort Veranstaltungen stattfinden;
- Pop up-Veranstaltungsorte.



Zusammenfassung der Ergebnisse

Handlungsfeld „ Struktur: Vernetzung/Austausch/Kooperation/Koordination/ Unterstützung“

- Spartenbezogene Vernetzungsstrukturen, regelmäßiger Austausch, gemeinsame Absprachen, zeitliche u. inhaltliche Abstimmung/Koordination
- runde Tische, Kulturräte, Kunststammtische, Regional-/Lokalkonferenzen (jährlich, halbjährlich, quartalsmäßig, monatlich, bedarfsbezogen);
- hauptamtlichen Ansprechpartner*innen für Kultur („Kümmerer“) in allen Landkreisen, Städten und Verbandsgemeinden; kennen die Voraussetzungen/Probleme vor Ort;
- Einbeziehung von Künstler*innen auch bei nichtkünstlerischen Entscheidungsprozessen;
- Schulung politischer Entscheidungs- und Amtsträger*innen zum Thema Kunst und Kultur;
- Beratung/Fortbildungen, z.B. zu den Themen (Vereins-)Finanzen, Projektmanagement, Fördermittel, Antragstellung, Abgabepflichten GEMA, KSA, Steuern); ggf. in Kooperation mit dem Programm „Kultur & Management des Kulturbüros RLP oder der Kommunalakademie RLP in Boppard;
- Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen (potentielle Sponsoren)
- Medienvertreter und Kulturschaffende;
- gemeinsamer Fördertopf für die Welterberegion;
- gemeinsamer Material-/Technikpool.



Zusammenfassung der Ergebnisse

Handlungsfeld „Sichtbarkeit/Gemeinsame Vermarktung“

- ▶ Eine gemeinsame Plattform für die Welterberegion mit unterschiedlichen Funktionen:
 - ▶ Termine Veranstaltungen, Ausstellungen, Festivals, Projekte
 - ▶ Künstlerplattform zum Austausch untereinander und zur Künstlersuche für Veranstalter
 - ▶ Vorstellung Kultureinrichtungen, -institutionen, -initiativen und -vereine
- ▶ einfacher, niederschwelliger Zugang; Stichwortsuche; interaktive Karte;
- ▶ überregionale Infoplattform; vergleichbar KULTURINFO - überregionale u. digital;
- ▶ ein Netz aus Litfaßsäulen/Kulturkästen;
- ▶ Social Media-Formate verstärkt nutzen (insbesondere für jüngeres Publikum);
- ▶ Vermeidung von Doppelstrukturen (bereits viele Plattformen, besonders im Tourismus);
- ▶ ein eigenes "Label" (Corporate Design) für das Kulturangebot in der Welterberegion;
- ▶ Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Medien/der Presse; qualifizierte Berichterstattung über die Lokalgrenzen hinaus.



Zusammenfassung der Ergebnisse

Handlungsfeld „ Verkehr/Erreichbarkeit“

- Entwicklung Verkehrskonzept: ÖPNV/Fähren vs. Individualverkehr;
- Abstimmung von Fahrplänen ÖPNV/Fähren mit Veranstaltungsterminen u.a. Angeboten;
- Verständlichkeit von Fahrplänen verbessern;
- Preisgestaltung ÖPNV überprüfen, Kombiticket Kulturveranstaltungen und ÖPNV/Fähren;
- Fähren als Teil der Reise/des Erlebnisses;
- Wassertaxi.



Nächste Schritte

- Sechs **Treffen in Expertengruppen** Juli bis September
 - Touristiker
 - Kulturverwaltungen
 - Kultureinrichtungen
 - Veranstalter/Festivals
 - Prof. Künstler*innen; Kunstvereine/-verbände
 - Jugendvertreter: Jugendpflege, Jugendräte, Jugendzentren, Jugendkunstschulen
- Zentrale **Zukunftswerkstatt** Oktober
- **Abschlussveranstaltung** November: Zusammentragen und Diskussion der Ergebnisse
- **Erstellung Kulturfahrplan**